

Die Macht der Musik

von Valentin Rathgeber 1682-1750 (b.b.)
aus dem "Augsburger Tafelkonfekt"

Sopran



1. Ist et - was so mäch-tig, die Her-zen zu ge - win-nen,
2. Die Mu - sik kann trös - ten, wenn Kum-mer dich pla-get,
3. Der nicht durch die Mu - sik be - we - get kann wer-den,

Alt



S.



zu bin - den und fes - seln die mensch - li - chen Sin - nen,
die Mu - sik den Durst und den Hun - ger ver - ja - get.
ist ein - mal nicht wür - dig, zu le - ben auf Er - den.

A.



S.



so ist es die Mu - sik; wird die - se ge - hört,
Was trau - rig, er - hei - tert der schö - ne Ge - sang;
Wenn ei - nen die Mu - sik im Her - zen er - quickt,

A.



S.



be - wegt sie die Höl - len, den Him - mel, die Erd.
was bit - ter, ver - sü - ßet der lieb - li - che Klang.
der hat schon ein we - nig in Him - mel ge - blickt.

A.

